



NSK-Forum «Umwelt und Krebs»

Konzept und Details

Welchen Einfluss hat unsere Umwelt auf die Krebsprävention und wie können entsprechende Erkenntnisse vermittelt werden? Ein Forum im Rahmen der Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK) bietet Raum für solche und ähnliche Fragen an der Schnittstelle von Umwelt und Gesundheit. Ziel ist ein Dialog zwischen verschiedenen Akteure an dieser Schnittstelle um das gemeinsame Potential aufzuzeigen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Krebsprävention zu schaffen.

NSK-Handlungsfeld: 1.1 Krebspezifische Präventionsmassnahmen

KONZEPT

Grundlagen

Eine intakte Umwelt wirkt sich grundsätzlich positiv auf die Gesundheit aus. Massnahmen für verbesserte Umweltbedingungen sind somit gleichzeitig eine vorausschauende Gesundheitsförderung und können spezifische Gesundheitsrisiken reduzieren. Die Schnittstelle von Umwelt und Gesundheit wird dadurch unter anderem zu einem relevanten Faktor in der Prävention von nichtübertragbaren Krankheiten. Auch für die Krebsprävention ergibt sich daraus ein Potential. Die Komplexität der Zusammenhänge machen die Nutzung dieses Potentials auf inhaltlicher und kommunikativer Ebene allerdings zu einer Herausforderung. Mit dem Forum «Umwelt und Krebs» möchte die Krebsliga Schweiz im Rahmen der Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK) einen Dialog mit und zwischen verschiedenen Akteuren zu diesen Herausforderungen initiieren und Handlungsmöglichkeiten schaffen.

Ziel

An der Schnittstelle von Umwelt und Gesundheit werden Potentiale und Herausforderungen für die Krebsprävention ermittelt, beleuchtet und mögliche Massnahmen abgeleitet. Mit Fokus Schweiz sollen insbesondere die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Welches sind die relevanten Umweltfaktoren für die Gesundheitsförderung im Allgemeinen und die Krebsprävention im Spezifischen?
- Wie und wo können diese Umweltfaktoren beeinflusst werden?
- Bei welchen Faktoren und Akteuren gibt es die grössten Einflussmöglichkeiten?
- Wie können entsprechende Inhalte und Massnahmen zielgruppengerecht kommuniziert werden?

Output

Das Forum dient dem Austausch zwischen Experten aus verschiedenen Gebieten und der Lancierung eines entsprechenden Dialogs. Dieser soll in einer Synthese und einem Katalog mit nationalen Handlungsempfehlungen festgehalten werden. Gleichzeitig wird angestrebt, den Dialog möglichst darüber hinaus in einer weitergehenden Arbeitsgruppe fortzusetzen bzw. eine entsprechende Austauschplattform «Umwelt und Gesundheit» zu etablieren.

Zielgruppe

Zielgruppen für das Forum sind in erster Linie nationale und internationale Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung/Politik, Medizin, Umwelt und Risiko-/Wissenschaftskommunikation. Nach Möglichkeit soll auch die Bevölkerung bzw. betroffene Bevölkerungsgruppen miteinbezogen werden.

Struktur und Rahmen

Das Forum ist entlang der Handlungsfelder Mobilität, Wohnen, Energie, Konsum und Lebensraum strukturiert und besteht aus Vermittlungs- (Inputreferate, ...) und Arbeitsgefässen (Workshops, ...). Dabei soll sowohl die inhaltlich-wissenschaftliche, wie auch die kommunikativ-gesellschaftliche Perspektive berücksichtigt werden. Arbeitssprache ist voraussichtlich Deutsch und Englisch. (*up to discussion*)

Zeitpunkt

Vorgesehen: Q1/Q2 2020 (voraussichtlich April)

Möglicher Grob Ablauf des Forums

Dauer	Thema	Mögliche Inhalte
0.15h	Begrüßung und Einführung	
Teil I: Inhaltlich-Wissenschaftliche Perspektive		
1.30h	Inputreferate	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge Umwelt und Krebs - Bekanntes und Unbekanntes - Methoden und Grenzwerte
0.15h	Pause	
1.30h	Workshops	<ul style="list-style-type: none"> - Risiko- und Schutzfaktoren in den einzelnen Handlungsfeldern: Relevanz und Handlungsspielraum
1.00h	Mittag	
Teil II: Kommunikativ-Gesellschaftliche Perspektive		
1.30h	Inputreferate	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Wahrnehmung von Gefahr und Risiko - Lücken zwischen Umwelt und Gesundheit - Risikokommunikation
0.15h	Pause	
1.30h	Workshops	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation von Gefahren und Risiken: Botschaften und Zugänge
Teil III: Zusammenführung		
0.30h	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Kernthemen und ihre Kommunikation
0.15h	Verabschiedung und weitere Schritte	

DETAILS

Mögliche Strukturierung der Inhalte

Das Forum muss eine grundlegende Übersichtsperspektive auf der einen, mit einer möglichst konkreten Handlungsperspektive auf der anderen Seite miteinander verknüpfen können. Dadurch soll erreicht werden, dass sich die teilweise sehr verschiedenen Akteure abgeholt fühlen und sie gleichzeitig trotzdem substanziell etwas zum Dialog beitragen können. Die folgenden «Bausteine» sollen diese Verknüpfung unterstützen:

Inputreferate und Workshops/Diskussionen

Während die Inputreferate das Interesse wecken und Grundlagen vermitteln bzw. miteinander verknüpfen sollen (Übersichtsperspektive) werden in den Workshops spezifische und konkrete Fragestellungen bearbeitet (Handlungsperspektive). Denkbar ist, dass in parallelen Workshops die gleichen Fragen zu jeweils unterschiedlichen Themen (z.B. unterschiedliche Umweltfaktoren oder unterschiedliche Settings) bearbeitet werden. Mit einer abschliessenden Synthese werden die Workshop-Inhalte zum Schluss des Forums dann wieder zusammengebracht.

Fokus auf einzelne «Leitfaktoren»

Um einen möglichst zielgerichteten und konkreten Austausch zu ermöglichen, soll das Forum nach einer allgemeinen Einführung auf einzelne Umweltfaktoren (Risiko- und/oder Schutzfaktoren) fokussieren. In einer abschliessenden Synthese kann der Fokus wieder geöffnet werden und die Übertragbarkeit auf andere Umweltfaktoren, sowie das Wechselspiel zwischen Umweltfaktoren thematisiert werden.

Um trotz einer solchen Fokussierung eine möglichst umfassende Übersicht zur Thematik zu erhalten, könnten Umweltfaktoren beispielsweise nach **wissenschaftlicher Evidenz** (Nachweis einer klaren Schädlichkeit oder Unschädlichkeit) und **gesellschaftlicher Sensibilisierung** gruppiert, und so exemplarisch aus jeder Gruppe ein besonders interessanter und repräsentativer «Leitfaktor» thematisiert werden. Nachfolgend (Tabelle 1) beispielhaft eine solche Gruppierung für einzelne Umweltfaktoren («Leitfaktor» jeweils fett):

Tabelle 1: Beispielhafte Gruppierung von Umweltfaktoren nach wissenschaftlicher Evidenz und gesellschaftlicher Sensibilisierung („Leitfaktoren“ jeweils fett).

		Gesellschaftliche Sensibilisierung	
		hoch	tief
Wissenschaftliche Evidenz	vorhanden	1 Asbest Ionisierende Strahlung	2 Radon Benzol Luftschadstoffe
	schwierig	3 Elektrosmog Pestizide	4 Endokrine Disruptoren

Für das Forum «Umwelt und Krebs» sind in der obigen Tabelle 1 die Felder 2 (Evidenz vorhanden, Sensibilisierung tief) und 3 (Evidenz schwierig, Sensibilisierung hoch) besonders interessant. In beiden Feldern (wie teilweise auch bei Feld 4) gibt es aus inhaltlich-wissenschaftlicher und/oder kommunikativ-gesellschaftlicher Perspektive weiteren Handlungsbedarf. Im Gegensatz dazu zeigt sich die Situation in Feld 1 mit der bereits vorhandenen wissenschaftlichen Evidenz und der grundsätzlich hohen Sensibilisierung als solider. Trotzdem ist auch dies noch kein Garant für ein entsprechendes Handeln.

Für die wissenschaftliche Evidenz könnte beispielsweise die international genutzte Gefahrenklassierung der IARC verwendet werden.

Good Practice Beispiele

Good Practice Beispiele an der Schnittstelle von Umwelt und Gesundheit (nicht unbedingt krebsbezogen) aus aller Welt sollen konkret und anschaulich einzelne Aspekte von Massnahmen im Bereich Gesundheitsförderung/Prävention und Umwelt aufzeigen. Mit einem entsprechenden Transfer können diese Good Practice Beispiele als Grundlage für eine Diskussion von krebsbezogenen Chancen und Risiken von möglichen Massnahmen zu einzelnen Umweltfaktoren genutzt werden (z.B. im Rahmen der Workshops).

Nachfolgend einige Beispiele für mögliche Good Practice Beispiele:

- [Europäischer Kodex zur Krebsbekämpfung](#)
 - o Verhaltensprävention von Krebs
 - o International anwendbare einfache und klar verständliche Botschaften
- [Radonaktionsplan 2012 – 2020](#)
 - o Verhältnisprävention
 - o Einbezug der verschiedenen relevanten Akteure im Rahmen eines klaren Zeitplans
- Gerätebenzinkampagne – [Air4Life](#) – [Luftlabor](#)
 - o Verhaltensprävention
 - o Breit abgestütztes Projekt (Behörden, Industrie, NGO's) welches mit positiven Botschaften sensibilisiert und Schulen als Multiplikator nutzt
- [Frische Luft für wache Köpfe](#)
 - o Verhaltensprävention
 - o Spielerische Herangehensweise mit Informationsmaterial und interaktivem Unterrichtsmaterial

Neben weiteren Good Practice Beispielen könnte auch das Potential von neuen Bereichen wie der Digitalisierung als Veranschaulichung genutzt werden.

Fokus auf Handlungsfelder/Handlungsperspektiven

Mit einem Fokus auf verschiedene Handlungsfelder/Lebenswelten eines Individuums soll eine handlungsorientierte Perspektive auf Verhaltens- wie auch Verhältnisebene sichergestellt werden. Damit kann zum einen die Wirkung einzelner Umweltfaktoren (Risikofaktor oder Schutzfaktor) lebensnah diskutiert und zum anderen mögliche zu ergreifende Massnahmen und Hilfsmittel (z.B. Digitalisierung) durch das Individuum/die Gesellschaft im Umgang mit dem Umweltfaktor aufgezeigt werden. Ein mögliches Set von Handlungsfeldern könnte wie folgt aussehen:

- **Konsum** (Nahrungsmittel, Kosmetika, ...)
- **Mobilität** (Verbrennungsmotoren, ...)
- **Wohnen** (Baustoffe, ...)
- **Energie** (Erneuerbare Energiequellen, ...)
- **Lebensraum** (Infrastruktur, ...)

Um die Handlungsperspektive zu stärken, könnten hier einzelne betroffene Personen aus der breiten Bevölkerung zur Sprache kommen, entweder direkt am Forums selbst (z.B. in den Workshops) oder als Mittschnitt einer vorgängigen Befragung.

Mögliche Inhalte

Das Forum «Umwelt und Krebs» thematisiert die Zusammenhänge von Umwelt und Gesundheit und fokussiert dabei auf die Krebsprävention und Krebsbekämpfung. An dieser Schnittstelle werden verschiedene Themen aus inhaltlich-wissenschaftlicher, wie auch aus kommunikativ-gesellschaftlicher Perspektive beleuchtet. Abbildung 1 zeigt hierfür mögliche Schwerpunkte.

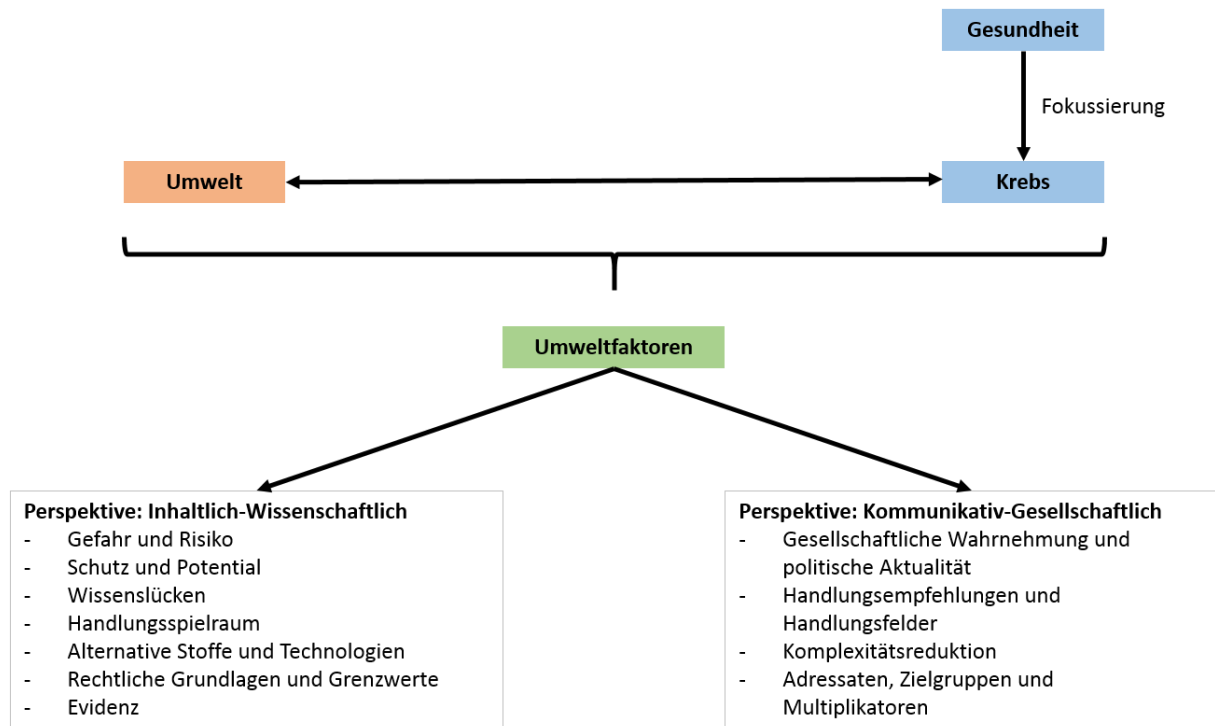


Abbildung 1: Mögliche Schwerpunkte des Forums für die inhaltlich-wissenschaftliche und die kommunikativ-gesellschaftliche Perspektive.

Wissenschaftlicher Beirat

Das Forum «Umwelt und Krebs» soll zusammen mit einem wissenschaftlichen Beirat vor- und nachbereitet werden. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates haben folgende Aufgaben/Funktionen:

- Verabschieden des Konzepts für das Forum «Umwelt und Krebs»
- Setzen von inhaltlichen Schwerpunkten
- Einbringen des eigenen Netzwerkes (Anfragen von Referenten und Teilnehmern)
- Streuen der Informationen des Forums im eigenen Umfeld
- Streuen (und bei Interesse weiterbearbeiten) der Ergebnisse aus dem Forum

Der wissenschaftliche Beirat ist möglichst breit abgestützt. Er besteht aus den folgenden Personen:

- **Sébastien Baechler:** BAG, Abteilung Strahlenschutz; Leiter
- **Eva Bruhin:** BAG, Sektion Präventionsstrategien; Leiterin und Leiterin NCD-Strategie
- **Jean-Luc Bulliard:** unisanté, Division des maladies chroniques; Co-chef de Secteur et Responsable Epidémiologie du cancer
- **Florian Fisch:** SNF; Wissenschaftsredaktor
- **Jérémie Millot:** BAFU, Abteilung Boden und Biotechnologie; Stabschef und Leitung KoKo Umwelt und Gesundheit BAFU
- **Martin Röögli:** SwissTPH, Environmental Exposures and Health; Group Leader und Head of Unit
- **Michael Röthlisberger:** Nationale Strategie gegen Krebs (NSK); Co-Leitung

Der wissenschaftliche Beirat trifft sich für ca. zwei Vorbereitungstreffen und ein Nachbereitungstreffen.

Möglicher Zeitplan

Wann	Was	Erläuterungen
Januar – August 2019	<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss Konzept-Entwurf - Liste mit möglichen Teilnehmenden - Anfragen/Einladen von Personen für wissenschaftlicher Beirat - Erste Grobplanung des Forum-Rahmens (Setting, Ort, Datum, ...) 	
August 2019	<ul style="list-style-type: none"> - Erstes Treffen des wissenschaftlichen Beirats 	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegen der thematischen Schwerpunkte - Klärung möglicher Zusammenarbeiten - Diskussion möglicher Referenten
Oktober 2019	<ul style="list-style-type: none"> - Zweites Treffen des wissenschaftlichen Beirats 	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Vorbereitung der thematischen Schwerpunkte - Klärung des weiteren Vorgehens
Oktober/November 2019	<ul style="list-style-type: none"> - Referenten anfragen - Einladung zusammenstellen - Weitere Organisation Räumlichkeiten/Logistik 	
Dezember 2019	<ul style="list-style-type: none"> - Versand der Einladung - Bekanntmachung Forum 	
Januar 2020	<ul style="list-style-type: none"> - Ev. drittes Treffen des wissenschaftlichen Beirats 	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung offener Punkte in der Organisation - Diskussion möglicher Produkte
April 2020	- Durchführung Plattform «Umwelt und Krebs»	
Mai 2020	<ul style="list-style-type: none"> - Drittes Treffen des wissenschaftlichen Beirats 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachbereitung des Forums - Mögliche Planung weiterer Aktivitäten
Juni 2020	<ul style="list-style-type: none"> - Nachbereitungsaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Synthesebericht - Handlungsempfehlungen - Kommunikationsmaterial - Versand Material

VARIA

Weitere Gedanken und Ideen

- Risiko- oder Benefitansatz? («Positive oder negative Herangehensweise»)? --> Quality of Life
- Bestehende Beispiele an der Schnittstelle von Umwelt und Gesundheit vorstellen (KoKo UG BAFU, NCCS, ...)
- Zwei bis drei thematische Schwerpunkte setzen (Diskussion an konkreten Beispielen), z.B. Luftschadstoffe, Radon und Pflanzenschutzmittel
- Vorbereitungstreffen (setzen von Schwerpunkten, Koordination, ...) initiieren
- [Graphic Recording](#) des Forums
- Forum in Deutsch oder Englisch, mit Übersetzung nach der jeweils anderen Sprache (ev. auch Französisch)
- Handlungsorientierte Perspektive: Was können konkret für Massnahmen ergriffen werden?
- Roadmap / Aktionsplan Umwelt und Krebs als Output
- Jährliches Forum mit je einem anderen Schwerpunktthema (strategische Ebene und Anwendungsebene)
- Jährlich wiederkehrendes Forum mit jeweils anderem thematischen Fokus im Bereich Umwelt und Gesundheit/Krebs
- Videoaufzeichnung des Forums?
- (repräsentative) Befragung der Bevölkerung zu gesundheitsbezogenen Umweltrisiken als ein handlungsbezogener Output
- Fokus in weiteren Veranstaltungen für weitere Gesundheitsaspekte (neben Krebs) öffnen, z.B. im Rahmen von NCD

Literatur und weiter Infos zum Thema

- Studie «Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit» (SwissTPH, im Auftrag des BAFU):
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/gesundheit/publikationen/studien.html>
- BAG-BAFU-Publikation «Umwelt und Gesundheit – eine facettenreiche Beziehung» (noch nicht publiziert, voraussichtlich im Oktober 2019)
- IARC Publication «World Cancer report 2019» (noch nicht publiziert, voraussichtlich im Herbst 2019): https://www.iarc.fr/cards_page/world-cancer-report/
- IARC Monographs: <https://monographs.iarc.fr/>
- IARC Monographs Classification: <https://monographs.iarc.fr/agents-classified-by-the-iarc/>
- National Center for Climate Services (NCCS):
<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home.html>
- Österreich Risikobarometer Umwelt & Gesundheit 2018:
https://www.umweltbundesamt.at/ms/risikodialog/risikowahrnehmung/risikobarometer_2018/
- HEAL: Health and Environment Alliance: <https://www.env-health.org/>